



MCE-CONSULT AG

Terminplanungsschulung „EINSTEIGER“ Terminplanung Basiswissen -Theorie-

Hauptsitz Essen

Il. Hagen 7
45127 Essen
Tel.: +49 201 63 00 8 - 0
Fax: +49 201 63 00 8 - 29

Niederlassung Oldenburg

Alter Stadthafen 3A
26122 Oldenburg
Tel.: +49 441 233 500 9 - 0

Niederlassung Bremen

WTC World Trade Center
Hermann-Köhl-Str. 7
28199 Bremen
Tel.: +49 421 960 146 - 0

Niederlassung Berlin

Reinhardtstraße 47
10117 Berlin
Tel.: +49 30 2005 19 - 11
Fax: +49 30 2005 19 - 99

Niederlassung Stuttgart

BOC am Airport Stuttgart
Esslinger Str. 7
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel.: +49 711 997 606 - 141
Fax: +49 711 997 606 - 19

Überblick

1. Grundlagen Terminplanung

1.1 Wozu benötigt man Terminplanung?

1.2 Was ist Terminplanung?

1.3 Welche Darstellungsarten gibt es?

1.4 Anforderungen an die Terminplanung aus baubetrieblicher Sicht

1.5 Die Grundlagen der Netzplantechnik

1.6 Häufige „Fehler“ bei der Anwendung der Terminplanung

1.5 Grundlagen Terminplanung – Die Grundlagen der Netzplantechnik

Zum Verständnis der Netzplantechnik sind folgende **Grundbegriffe** zu definieren:

- **Vorgänge** stellen einzelne, konkrete Bauabläufe dar.
- **Pfeile** beschreiben die Verknüpfung zwischen einzelnen Vorgängen und heißen Anordnungsbeziehungen oder Abhängigkeiten.
- **Vorgänger** ist der dem betrachteten Vorgang unmittelbar vorausgehende Vorgang.
- **Nachfolger** ist der dem betrachteten Vorgang unmittelbar nachfolgende Vorgang.
- **Dauer** bezeichnet die Länge eines Vorgangs in verschiedenen Zeiteinheiten wie z.B. Arbeitstagen, Kalendertagen, Wochen, Monaten,
- **Pufferzeit** bezeichnet die Zeitspanne, um welche ein Vorgang verschoben werden kann.
- **Gesamte Pufferzeit** bezeichnet die Zeitspanne zwischen frühester und spätester Lage eines Vorgangs ($GP = SA - FA = SE - FE$).

1.6 Häufige „Fehler“ bei der Anwendung der Terminplanung

- Vorgangsdauern besitzen keinen Bezug zu kalkulatив ermittelten Dauern,
unzureichend „**geschossene**“/ **geschätzte Dauer**
=> keinen Bezug zu Mengen und Aufwands-/ bzw. Leistungswerten der Kalkulation.
- **Unvollständige Vernetzung** - Termine weisen keinen Bezug zu Folgevorgängen auf
=> der kritische Weg wird gar nicht, unvollständig oder falsch dargestellt.
- **Termine werden „gemalt“** anstatt die Abhängigkeiten über Anordnungsbeziehungen
vom Projektbeginn (von vorne) bis zum Ende eindeutig und logisch zu verknüpfen,
werden s.g. Einschränkungsarten zur Festlegung eines Vorgangs verwendet
=> der kritische Weg wird gar nicht, unvollständig oder falsch dargestellt.